

## **BERICHT VON DER SM-MASTERS VOM 25. SEPTEMBER IN BELLINZONA**

Auch in diesem Jahr konnten die Schweizer Meisterschaften der Masters wegen der Coronapandemie erst Ende September stattfinden. Somit fanden sämtliche Disziplinen ausser Hammerwerfen in der Südschweiz statt.

Für den TV Wohlen nahmen Martin Stöckli und Max Hüsler teil.

Martin Stöckli startete wie im letzten Jahr in seiner Spezialdisziplin Speerwerfen. Gegenüber dem vergangenen Jahr konnte er seine Leistung auf 28,26 m steigern. Er erfüllte somit den Medaillenstandard und wurde erstmals Senioren Schweizermeister in der Kategorie M70. Diese ausgezeichnete Leistung wird ihn bestimmt motivieren, wieder regelmässig zu trainieren und an den nächsten Wettkämpfen die 30 m Marke anzupeilen.

Trotz meines beträchtlichen Trainingsrückstandes wegen meiner Notfalloperation infolge Netzhautablösung im Juni habe ich mich in nicht weniger als sechs Disziplinen angemeldet.

Da ich letztes Jahr äusserst schlechte Erfahrungen mit der Anreise im PW gemacht habe (17 km Stau mit 3 ½ stündiger Wartezeit), bestieg ich heuer den Zug von Wohlen nach Bellinzona. Dies hatte zwar auch seine Tücken, denn ich erwischte nicht immer die schnellste Bahn.

Da ich genügend Zeit eingeplant habe, konnte ich meine ersten Disziplinen innert nützlicher Frist bestreiten.

Den Hürdenlauf bestritt ich mit etwas mulmigem Gefühl, da ich wegen dem Augenleiden die Distanz nicht gut einschätzen konnte. Trotzdem konnte ich dank meiner Routine mit der Zeit von 19,56 Sek. den Medaillenstandard von 20,50 Sek. mit einem dosierten Lauf erreichen. Hinter meinem Erzrivalen und Hürdenspezialisten Walter von Laufen wurde ich Vizeschweizermeister.

Gleichzeitig begann der Dreisprung. Da sämtliche gleichaltrigen Konkurrenten verletzungshalber diese Disziplin nicht bestritten, da in meinem Alter unbestritten eine latente Verletzungsgefahr besteht, konnte ich meinen Schweizer Meistertitel vom vergangenen Jahr mit einer bescheidenen Weite von 9,20 m verteidigen.

Im Anschluss bestritt ich den 100 m Lauf. Da die Konkurrenz gross war, zumal es der einzige offizielle Seniorenwettbewerb der Saison war, hatte ich wenig Hoffnung auf Edelmetall. Mein Start war wie meistens hervorragend, weshalb ich bis 60 m in Führung lag. Danach offenbarte sich mein Trainingsrückstand. Im Ziel war ich mit der enttäuschenden Zeit von 14,15 Sek. lediglich fünfter. Walter von Laufen wurde wiederum Schweizer Meister in der hervorragenden Zeit von 13,12 Sek. Dies war nur 0,02 Sek. hinter dem Schweizer Rekord in der Kategorie M60. Jedoch holte er sich im Ziel eine Zerrung und konnte keine weiteren Disziplinen bestreiten.

Danach bestritt ich meine Spezialdisziplin, den Hochsprung, wo ich seit mehreren Jahren ungeschlagener Meister in der Halle sowohl auch im Freien bin. Leider konnte ich mein angestrebtes Ziel, die Verbesserung meines eigenen Schweizer Rekordes nicht erreichen, da meine Beine bereits etwas bleiern waren. Trotzdem wurde ich mit 1,46 m vor meinem Konkurrenten Walter Schaad wiederum Schweizer Meister.

Für den anschliessenden 200 m Lauf gab ich Forfait, da meine Trainingswerte zur Zeit ungenügend sind, um den benötigten Medaillenstandard von deutlich unter 30 Sek. zu erreichen.

Somit hatte ich noch etwas Kraft für den abschliessenden Weitsprung gespart.

Leider hatte ich wieder einmal mit dem Anlauf Probleme, d.h. ich landete stets vor dem Absprungbrett. Mein bester Versuch war für meine jetzige Form sehr gut und ich wurde mit der gemessenen Weite von 4,58 m hinter Jean-Pierre Pahud, welcher eine für das Alter phänomenale Weite von über 5 m erzielte, nochmals Vizemeister.

Vor zwei Monaten hätte ich es für utopisch gehalten, dass ich 2 x Gold und 2 x Silber an der Senioren-SM erreichen könnte, zumal ich damals alles doppelt sah und starke Schwindelanfälle hatte.

Max Hüsler

